

**Heilpraktikerüberprüfung
(beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie) - 13. Oktober 2010**

1.

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Angststörungen treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A Bei Phobien bezieht sich die Angst nicht auf bestimmte Situationen
- B Etwa 10% der Bevölkerung leiden im Laufe ihres Lebens an einer Behandlungsbedürftigen Angststörung
- C Bei guter Anamnese kann auf eine körperliche Untersuchung verzichtet werden.
- D Die kognitive Verhaltenstherapie gilt heute als wirksamste Psychotherapieform
- E Medikamente sind meist unwirksam

2.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Symptome sind typisch für die schizoide Persönlichkeitsstörung?

- 1 Gedankenausbreitung
- 2 Emotionale Kühle
- 3 Introvertiertheit
- 4 Akustische Halluzinationen
- 5 Mangelndes Gespür für geltende soziale Normen,

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

Heilpraktikerschule K. Papadopoulos – Schmitt
63820 Eisenfeld OT Rück-Schippach

www.Papadopoulos-Schmitt.de
Tel. 06022 72992

3.

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Abwehrmechanismen treffen aus psychodynamischer Sicht zu?

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A Sie sind immer als pathologisch zu betrachten
- B Sie zielen darauf hin, negative Affekte und Gedanken zu vermeiden
- C Sie entwickeln sich bis zum 18. Lebensmonat (orale Phase)
- D Bei der Borderline-Störung herrschen sog. unreife Abwehrmechanismen, wie z. B. Spaltung vor
- E Sie sind Ausdruck einer bewußten Problembewältigung, bzw. Konfliktverarbeitung

Heilpraktikerausbildung



Ohne Vertrag

Gutes Klassenklima

Qualifizierte Ausbildung

4.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Delir treffen zu?

- 1 Bei einem Delir liegt ein akuter, möglicherweise vital bedrohlicher Zustand vor
- 2 Eine Störung der Bewußtseinslage spricht gegen ein Delir
- 3 Typisch sind Desorientiertheit, optische Sinnestäuschungen und Situationsverkennung
- 4 Es handelt sich um eine chronische, irreversible Psychose
- 5 Typisch sind Veränderungen des Schlaf-Wach-Rhythmus

- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 2, 3, und 5 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

5.

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Symptomatik einer akuten Alkoholintoxikation treffen zu?
Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A Ein pathologischer Rausch tritt – meist bei Menschen mit Vorschädigung des Gehirns – bereits nach geringen Alkoholmengen auf
- B Typische Symptome des pathologischen Rausches sind optische Halluzinationen und lange Dauer
- C Ein einfacher Rausch verändert zwar die Stimmung, die Kontrolle über die Körperfunktionen ist jedoch nicht eingeschränkt
- D Als Symptome eines schweren Alkoholrausches können Amnesie, Erregung und Angst, sowie Bewußtseinsstörungen auftreten
- E Persönlichkeitsfremde Verhaltensstörungen (z. B. Gewalttätigkeit) treten im Rahmen eines pathologischen Rausches nicht auf.

Heilpraktikerschule K. Papadopoulos – Schmitt
63820 Eisenfeld OT Rück-Schippach

www.Papadopoulos-Schmitt.de
Tel. 06022 72992

6.

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Schizophrenie treffen zu?
Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A Frauen sind etwa doppelt so häufig betroffen wie Männer
- B Das gesicherte Erkrankungsrisiko bei eineiigen Zwillingen liegt bei über 95%
- C Die Erkrankungswahrscheinlichkeit (Life-time-Risiko) liegt bei 5%
- D Das Haupterkrankungsalter liegt zwischen dem 15. und dem 30. Lebensjahr
- E Ist ein Elternteil an Schizophrenie erkrankt, ist das Erkrankungsrisiko erhöht (etwa 10 – 15%)

7.

Einfachauswahl

Welche Aussage charakterisiert am ehesten die krankheitstheorie, auf der die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie von Rogers aufbaut?

Das neurotische Symptom

- A entspricht einem gelernten dysfunktionalen Verhalten
- B ist eine Kompromißbildung zwischen Wunsch und verinnerlichter Norm
- C ist Folge eines Entwicklungsschadens
- D stellt ein intrusive (bildhafte) Erinnerung an ein erlittenes Trauma dar
- E ist Folge einer Inkongruenz zwischen dem Selbstkonzept und neuen Erfahrungen

8.

Einfachauswahl

Ein 45-jähriger Landwirt kommt in Begleitung seiner Ehefrau und seinen Eltern zu Ihnen. Bisher sei er nie psychisch auffällig gewesen. Nun wirke er seit 14 Tagen sehr „überdreht“ und plane, den landwirtschaftlichen Betrieb aufzugeben und statt dessen einen Industriepark auf seinen Grundstücken anzusiedeln und zu managen.

Welche Erkrankung oder Störung könnte hier am ehesten vorliegen?

- A Zykllothymia
- B Manie
- C Schizophrenie
- D Delir
- E Wahnhafte Störung

9.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörungen treffen zu?

- 1 Zwangsstörungen können zu sozialer Isolation führen
 - 2 Zwangsgedanken werden von Betroffenen meist als sinnlos erlebt
 - 3 Beim Versuch Zwangshandlungen zu unterlassen, treten innere Anspannung und Angst auf
 - 4 Antidepressiva können die Prognose einer Zwangsstörung bessern
 - 5 Zwangsimpulse sind gefährlich, da es hierdurch häufig zu Verletzungen kommt
-
- A Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - E Alle Aussagen sind richtig

Heilpraktikerschule K. Papadopoulos – Schmitt
63820 Eisenfeld OT Rück-Schippach

www.Papadopoulos-Schmitt.de
Tel. 06022 72992

10.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Demenz treffen zu?

- 1 Demenz ist eine Erkrankung, die primär mit Bewußtseinsstörungen einhergeht
 - 2 Die Diagnose Demenz wird anhand der Bildgebung durch den Neurologen gestellt
 - 3 Ein demenzielles Syndrom kann die Folge einer Krankheit des Gehirns, einer schweren Schädelhirnverletzung oder einer chronischen Alkoholabhängigkeit sein
 - 4 Ein wichtiges Kriterium für die Diagnose einer Demenz ist die verminderte Alltagskompetenz
 - 5 Bei frühzeitiger, rasch fortschreitender Demenz mit neurologischen Ausfällen, wie Auftreten motorischer Störungen, sollte eine Creutzfeld-Jakob-Krankheit ausgeschlossen werden
-
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - E Alle Aussagen sind richtig

11.

Einfachauswahl

In der dritten Sitzung einer Familientherapie bemerkt der Therapeut bei sich, daß er die sehr dominant auftretende Mutter mit einer Schonhaltung behandelt, obwohl sie keineswegs schonungsbedürftig wirkt. In der anschließenden Supervisionssitzung werden ihm seine Gefühle von Angst, Wut und Hilflosigkeit ihr gegenüber bewußt.

Welches Phänomen kommt hier am ehesten beim Therapeuten zum Ausdruck?

- A Rollenumkehr
- B Verschiebung
- C Verwischung von Generationsgrenzen
- D Übertragung-Gegenübertragung
- E Widerstand

12.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Störungsbild der sozialen Phobie treffen zu?

- 1 Die Symptome treten in (fast) allen Lebensbereichen auf
- 2 Die Störung ist gekennzeichnet durch eine deutliche Furcht, sich in sozialen Situationen auf peinliche oder erniedrigende Weise zu verhalten
- 3 Typische, hinzukommende Symptome sind Erröten, Zittern oder die Angst zu erbrechen
- 4 Patienten mit einer sozialen Phobie weisen nur selten ein niedriges Selbstwertgefühl auf
- 5 Die Ängste in sozialen Situationen werden als übertrieben, bzw. unvernünftig erlebt

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

Heilpraktikerschule K. Papadopoulos – Schmitt
63820 Eisenfeld OT Rück-Schippach

www.Papadopoulos-Schmitt.de
Tel. 06022 72992

13.

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Persönlichkeitsstörungen treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A Die Betroffenen weichen in der Selbstwahrnehmung, in ihrer Kontaktaufnahme und in ihren Beziehungen zu anderen von der Mehrzahl der Bevölkerung ab.
- B Das abnorme Verhaltensmuster verläuft phasenhaft und nicht andauernd
- C Die Störungen beginnen im Erwachsenenalter und haben häufig einen atypischen Verlauf
- D Die Störungen sind häufig mit deutlichen Einschränkungen der beruflichen und sozialen Leistungsfähigkeit verbunden
- E Bevorzugte Behandlungsmethode ist der Einsatz von Neuroleptika

Heilpraktikerausbildung

Ohne Vertrag

Gutes Klassenklima

Qualifizierte Ausbildung



14.

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur katatonen Schizophrenie treffen zu?
Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A Sopor ist ein Leitsymptom
- B Erregungszustände sprechen gegen eine katatone Schizophrenie
- C Das klinische Bild wird von Wahnvorstellungen und akustischen Halluzinationen beherrscht
- D Typisch ist die automatische Befolgung von Anweisungen (Befehlsautomatismen)
- E Psychomotorische Störungen stehen im Vordergrund

15.

Aussagenkombination

Eine Familie sucht Sie mit ihrem 3-jährigen Kind auf, weil es nicht spricht.
Welche der nachfolgend beschriebenen Aspekte würde die Wahrscheinlichkeit für das Vorliegen eines frühkindlichen Autismus erhöhen?

- 1 Es handelt sich um ein Mädchen
- 2 Die Kindergärtnerin habe berichtet, daß das Kind nie mit anderen Kindern spiele
- 3 Sie wollen das Kind untersuchen, aber das Kind lacht Ihnen frech ins Gesicht und rennt davon. Bei den weiteren Versuchen wiederholt sich das Verhalten
- 4 Das Kind steht während des Gesprächs mit den Eltern am Aktenschrank und bewegt die Tür minutenlang in derselben Weise auf und zu.
- 5 Sie wenden sich dem Kind zu. Sie haben den Eindruck, für das Kind „nicht existent“ zu sein

- A Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- B Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

Heilpraktikerschule K. Papadopoulos – Schmitt
63820 Eisenfeld OT Rück-Schippach

www.Papadopoulos-Schmitt.de
Tel. 06022 72992

16.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Erkrankungen können am ehesten Ursache für demenzielle Erkrankungen sein?

- 1 Chronische Intoxikationen
- 2 Zwangserkrankungen
- 3 Infektionen
- 4 Posttraumatische Belastungsstörungen
- 5 Parkinson-Syndrom

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 2, 3, und 4 sind richtig
- E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

17.

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

Besondere Risikofaktoren für Suizidalität sind:

- A Außergewöhnliches Talent („Genie“)
- B Suchterkrankungen
- C Anankastische (zwanghafte) Persönlichkeitsstörung
- D „Sandwich-Kind-Position“, d. h. mittleres Kind in der Geschwisterreihe
- E Höheres Lebensalter

18.

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Kopfschmerzen treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A Das Symptom Kopfschmerz ist in der Bevölkerung weit verbreitet und bedarf keiner besonderen Abklärung
- B Plötzliches Auftreten stärkster Hinterkopfschmerzen mit Erbrechen kann auf eine Hirnblutung hinweisen
- C Kopfschmerzen treten bei Hypertonie fast nie auf
- D Massive Kopfschmerzen mit Übelkeit und Rötung des Auges können für einen Glaukomanfall (Grüner Star) sprechen
- E Knochenmetastasen im Bereich des Schädeldaches machen keine Schmerzen

Heilpraktikerschule K. Papadopoulos – Schmitt
63820 Eisenfeld OT Rück-Schippach

www.Papadopoulos-Schmitt.de
Tel. 06022 72992

19.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Psychotherapieverfahren und –techniken treffen zu?

- 1 In der Verhaltenstherapie wird häufig eine Verhaltensanalyse nach dem SORKC-Schema durchgeführt
- 2 EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) ist eine Technik, die zur Behandlung von traumatisierten Patienten eingesetzt werden kann.
- 3 In der tiefenpsychologisch orientierten Psychotherapie nimmt der Therapeut eine aktivere Rolle ein, als in der klassischen Psychoanalyse
- 4 Positive Wertschätzung gehört zu den Grundprinzipien der Gesprächspsychotherapie nach Rogers
- 5 Das Training sozialer Kompetenzen ist eine Methode, die in der Verhaltenstherapie eingesetzt werden kann

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- B Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

Heilpraktikerausbildung



Ohne Vertrag

Gutes Klassenklima

Qualifizierte Ausbildung

20.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Ich-Störungen zählen:

- 1 Derealisation
- 2 Parathymie
- 3 Gedankenausbreitung
- 4 Negativismus
- 5 Gedankenabreißen

- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

21.

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur paranoiden Schizophrenie treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A Störungen der Stimmung und des Antriebs sind Leitsymptome
- B Es handelt sich um eine seltene Verlaufsform der Schizophrenie
- C Psychomotorische Symptome sind Leitsymptome
- D Inhaltliche Denkstörungen kennzeichnen das klinische Bild
- E Akustische Halluzinationen treten begleitend auf

Heilpraktikerschule K. Papadopoulos – Schmitt
63820 Eisenfeld OT Rück-Schippach

www.Papadopoulos-Schmitt.de
Tel. 06022 72992

22.

Einfachauswahl

Eine 38-jährige Büroangestellte berichtet Ihnen, seit etwa 5 Jahren sehr häufig unter einer trüben und traurigen Stimmung zu leiden. Sie fühle sich erschöpft und könne nachts schlecht schlafen. Sie würde vermehrt grübeln. Sie gehe stets zur Arbeit, aber ungern.

Welche Erkrankung oder Störung liegt hier wahrscheinlich vor?

- A Multiple Persönlichkeitsstörung
- B Somatisierungsstörung
- C Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
- D Dysthymia
- E Zykllothymia

23.

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur antidepressiven Therapie treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A Antidepressiva haben häufig ein Abhängigkeitspotential
- B Die Einnahme von Antidepressiva sollte nicht länger als 3-4 Monate erfolgen
- C Die Stimmungsaufhellende Wirkung eines antidepressiven Medikaments tritt kurz nach der Einnahme ein
- D Weitere Anwendungsgebiete von Antidepressiva sind z. B. Schlafstörungen und chronische Schmerzsyndrome
- E Alle Antidepressiva nehmen Einfluß auf die Neurotransmittersysteme im zentralen Nervensystem

24.

Aussagenkombination

Bei welchen der folgenden Substanzen spielt bei Mißbrauch neben der psychischen Abhängigkeit auch die körperliche Abhängigkeit eine große Rolle?

- 1 Heroin
- 2 Nikotin
- 3 Halluzinogene wie LSD
- 4 „Schnüffelstoffe“, organische Lösungsmittel
- 5 Sedativa wie Benzodiazepine

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

25.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur kognitiven Therapie nach Beck treffen zu?

- 1 Die kognitive Therapie nach Beck wurde ursprünglich für die Behandlung von Depressionen entwickelt
- 2 Im ersten Therapieschritt erlernen die Patienten krankmachende, zumeist automatisch ablaufende Gedanken zu identifizieren
- 3 In einem zweiten Schritt werden diese Gedanken einer ausführlichen Überprüfung unterzogen (sokratischer Dialog)
- 4 Die Therapie ist bei akut schizophrenen Erkrankungen indiziert
- 5 Die Wirksamkeit bei leichten und mittelschweren Depressionen ist wissenschaftlich gut belegt

- A Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
B Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
C Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
E Alle Aussagen sind richtig

Heilpraktikerschule K. Papadopoulos – Schmitt
63820 Eisenfeld OT Rück-Schippach

www.Papadopoulos-Schmitt.de
Tel. 06022 72992

26.

Aussagenkombination

Welche der folgenden psychischen Störungen erwarten Sie am ehesten bei der multiplen Sklerose?

- 1 Angststörungen
- 2 Affektive Störungen
- 3 Paranoide Syndrome
- 4 Demenz
- 5 Borderline-Störung

- A Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
B Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
C Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

27.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Symptome sind typisch für eine depressive Episode?

- 1 Schuldgefühle
- 2 Tageszeitliche Schwankungen der Beschwerden
- 3 Antriebslosigkeit
- 4 Morgens spätes Erwachen
- 5 Ich-Störungen

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

28.

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Hebephrenie trifft zu?

- A Die Hebephrenie ist eine Erkrankung, die sich bereits vor der Pubertät – meist mit 4 bis 5 Lebensjahren - manifestiert
B Charakteristisch für die Hebephrenie sind die akustischen Halluzinationen, die von Vorschulkindern oft als singende Chöre beschrieben werden
C Die Hebephrenie zählt zu den x-chromosomal vererbten Erkrankungen und wird somit vorwiegend auf weibliche Nachkommen vererbt
D Bei der Hebephrenie bleiben das Bewußtsein und die Orientierung in den allermeisten Fällen erhalten
E Die Hebephrenie hat nach der Pubertät eine gute Prognose

Heilpraktikerschule K. Papadopoulos – Schmitt
63820 Eisenfeld OT Rück-Schippach

www.Papadopoulos-Schmitt.de
Tel. 06022 72992



Heilpraktikerausbildung

Ohne Vertrag

Gutes Klassenklima

Qualifizierte Ausbildung